

Es geht voran

Die GBL hat sich Nachhaltigkeitsziele gesetzt und will ihren Beitrag zu einer ökologischeren Lebensweise leisten.

S.4



LACHEREN

Vermietungsstart
rückt näher

GENERALVERSAMMLUNG

Beschlüsse und
Vorstandswahl

PORTRÄT

Engagement
fürs Klima



PHOTOVOLTAIK

Energie vom Dach

Ende April wurde an der Fellenbergstrasse 184 und 188 in Zürich Albisrieden mittlerweile die dritte Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die GBL rüstet im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie diverse Liegenschaften mit Solaranlagen aus. Aktuell wird in der Siedlung Stooss in Albisrieden eine neue Anlage realisiert – siehe Bild auf der Frontseite. Eine weitere Anlage ist auf dem Dach der Geschäftsstelle an der Fellenbergstrasse geplant.

ERSATZNEUBAU

Vermietungsstart
Lacheren rückt näher

Ein Jahr nach Baubeginn ist der Ersatzneubau Lacheren trotz kleiner Verspätung gut auf Kurs. Der Rohbau ist abgeschlossen. Demnächst wird die Fassade mit den integrierten Photovoltaikmodulen in Angriff genommen. Im März 2023 sollten die 36 modernen Wohnungen bezugsbereit sein. Damit rückt der Vermietungsstart näher.

Ab Juli wird eine Erstvermietungsseite mit allen Angaben zu den Wohnungen und dem Bewerbungsverfahren aufgeschaltet sein. In einer ersten Phase nehmen wir nur Bewerbungen bestehender Mitglieder der Genossenschaft entgegen. Die externe Vermietung startet voraussichtlich Anfang September 2022. Dann können auch externe Interessentinnen und Interessenten ihre Bewerbung einreichen.

→ **Weitere aktuelle Informationen zum Vermietungsstart finden Sie jeweils in den News auf der GBL-Webseite.**

NACHHALTIGKEIT

Gemeinsam für eine
nachhaltige Zukunft

Der Vorstand der GBL hat für alle Bereiche der Unternehmensführung Ziele zur Nachhaltigkeit definiert und in einem Nachhaltigkeitsleitbild festgehalten. Ein zentraler Punkt der Nachhaltigkeitsstrategie sind die Reduktion des CO₂-Ausstosses sowie der Ausbau der Photovoltaik. Lesen Sie mehr dazu im Fokusthema auf Seite 6.

Nicht nur der Vorstand, sondern auch Bewohnerinnen und Bewohner aus der Genossenschaft setzen sich für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt und eine nachhaltige Zukunft ein. Im Genossenschaftlerinnenporträt auf Seite 10 erfahren Sie mehr über das Engagement zweier Frauen für das Klima.

WEIHNACHTSSPENDEN

Spenden für eine
gute Sache

Im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion hat der Vorstand je CHF 2000.– an HEKS Zürich/Schaffhausen «Programm Heks Visite», an das SAH Zürich «Programm AMIE F» und die Winterhilfe Kanton Zürich gespendet. Zusätzlich bekam auch die Zürcher Seehilfe eine Spende in der Höhe von CHF 2000.–.

Bei der Auswahl der Begünstigten hat die vorberatende Sozialkommission die Organisationen, ihre Ausrichtung sowie ihr Tätigkeitsfeld betrachtet und dabei die Statuten der GBL sowie den Verwendungszweck des Solidaritätsfonds als Leitlinie herangezogen.

INHALT

- 4 GV 2022
Beschlüsse, Ersatzwahl und neues
Format der Generalversammlung
- 6 Fokusthema
Leitbild Nachhaltigkeit: Wie erreichen
wir Netto-Null bis 2050?
- 8 Service
Wie kann ich Energie sparen?
Weshalb gehören Blumenkisten an
die Innenseite des Balkons?
- 9 Nachrichten
Umbau Geschäftsstelle, Blumenver-
kauf GBL-Gärtner; Frauenflohmarkt
- 10 Genossenschafterinnenporträt
Lokales Engagement fürs Klima
- 11 Team
Neuzugänge und Abgänge in der
Bewirtschaftung; Lehrabschlüsse und
Lehrbeginn, Jubiläen
- 12 Veranstaltungen

IMPRESSUM

Ausgabe Juni 2022, erscheint halbjährlich

Herausgeberin: Gemeinnützige
Baugenossenschaft Limmattal (GBL)
Fellenbergstrasse 218, 8047 Zürich
044 406 87 00
info@gbl.ch

Redaktion: Marketa Drabek
Texte: Mark Jaeggi, Marketa Drabek,
Monique Cornu

Fotos: GBL, Fotografie Stephan Ulrich, Nicola
Winzer, Martina O. Koller, Keystone SDA

Gestaltung: Schön & Berger, Zürich
Druck: Staffel Medien AG, Zürich

Gedruckt auf 100%-Recyclingpapier

Titelbild: Montage von Photovoltaikmodulen
in der Siedlung Stooss in Albisrieden.

Freude und Ärger

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Gefreut hat den Vorstand die grosse Teilnahme an der Generalversammlung im Mai dieses Jahres. Endlich konnten wir wieder ungezwungen zusammenkommen und uns ohne Masken begrüsen. Noch nie waren so viele jüngere Bewohner/-innen anwesend. 90 Kinder waren angemeldet und haben das Kinderprogramm vor der eigentlichen GV genossen. Verstaubte Genossenschaften! Den Eindruck hatte man gar nicht anlässlich der guten Stimmung beim Apéro und bei den vielen lebhaften Gesprächen.

Für den eigentlichen Anlass unserer Generalversammlung hatten wir uns Sorgen gemacht, dass nicht genügend Genossenschafter/-innen vom gemütlichen zum offiziellen Teil wechseln würden. Dem war zum Glück nicht so und dies zeigte das echte Interesse der Genossenschafter/-innen an den Geschäften und Projekten der GBL. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes bedanken, dass Sie die Einschränkungen während der Pandemie mitgetragen haben und Ihre Teilnahme an den GBL-Veranstaltungen wieder rege ist.

Geärgert habe ich mich über das zögerliche Vorgehen der Bundespolitiker bei der Klimapolitik. Gerade das heutige politische Umfeld zeigt uns wie, wichtig die energietechnische Unabhängigkeit sein wird. Der Ausbau der einheimischen Energiequellen hilft dem Klima und der Resilienz gegenüber den Engpässen beim Import von Energieträgern.

Der Vorstand der GBL ist gewillt, die Netto-Null-Politik des Bundes zu unterstützen, und hat ein Leitbild zur Nachhaltigkeit entwickelt. Wir setzen eigene Nachhaltigkeitsziele in allen Bereichen unserer Tätigkeit und wollen insbesondere beim Bau und Betrieb die Reduktion der CO₂-Emissionen und den Ausbau der Photovoltaik vorantreiben. Eine ganze Palette von Massnahmen kann helfen, die gesetzten Ziele zu erreichen, wobei nicht vergessen werden darf, dass auch das Verhalten unserer Bewohner/-innen mitentscheidend sein wird.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Vorstandes einen sonnigen Sommer und viele geruhsame Stunden zum Geniessen und Nichtstun.

Ihr Präsident
Mark Jaeggi



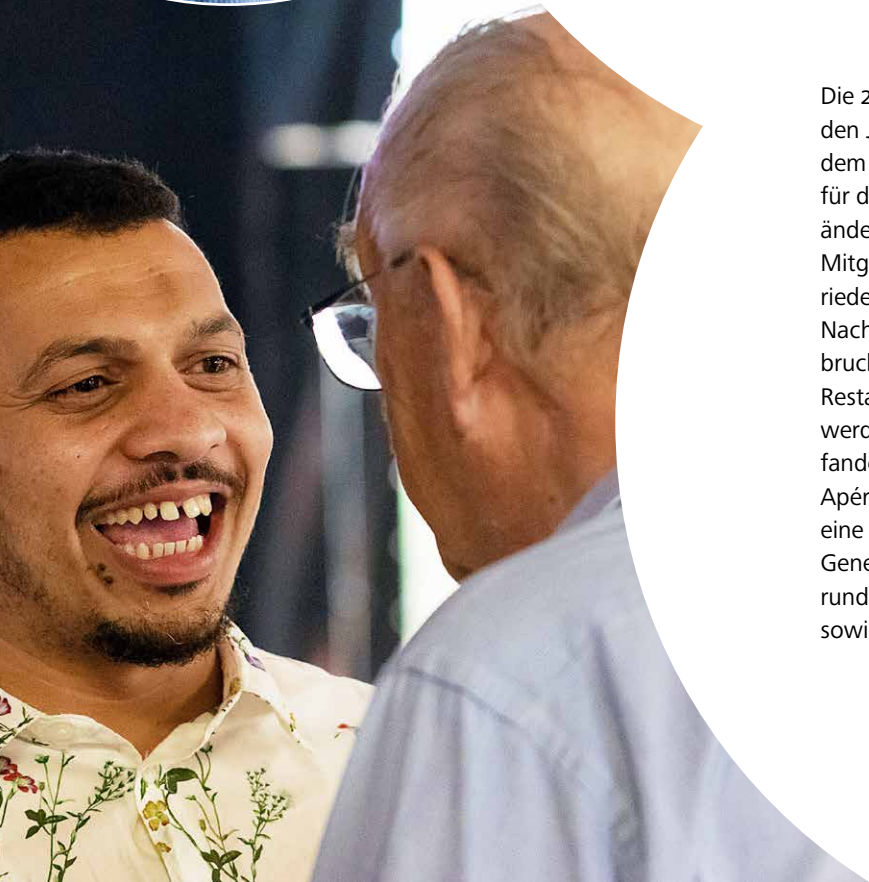


Endlich wieder Austausch und Begegnungen an der GV

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben an der Generalversammlung vom 19. Mai sämtliche Anträge des Vorstands gutgeheissen und Tanja Schmid als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Nach zwei Jahren konnte die GV erstmals wieder physisch durchgeführt werden.

Die 211 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021, erteilten dem Vorstand und der Geschäftsleitung Decharge für das Geschäftsjahr 2021 und stimmten einer Statutenänderung zum Eigenstromverbrauch zu. Als neues Mitglied wurde die 42-jährige Tanja Schmid aus Albisrieden in den Vorstand gewählt.

Nach einem pandemiebedingten zweijährigen Unterbruch konnte die Generalversammlung wie gewohnt im Restaurant CUBE in Zürich Albisrieden durchgeführt werden. Knapp 500 Gäste, darunter zahlreiche Kinder, fanden sich im Vorfeld der Versammlung zu einem Apéro riche im Aussenraum ein und liessen sich durch eine Varietéshow verzaubern. An der anschliessenden Generalversammlung konnte Präsident Mark Jäggi rund 350 Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie geladene Gäste begrüssen.



Wie gelingt eine GV?

Die jährliche Generalversammlung ist das oberste Organ einer Genossenschaft und stellt einen wichtigen Bestandteil des Partizipationsrechts der Mitglieder dar. Mit ihrer Stimme haben die Genossenschaffer/-innen die Möglichkeit, die Entwicklung der Genossenschaft mitzuprägen. Daher stellt sich auch für die GBL immer wieder die Frage, wie das Interesse für diesen Anlass geweckt und eine möglichst hohe Beteiligung erreicht werden kann. Die Durchführungsform einer Generalversammlung kann sehr unterschiedlich gestaltet werden. Noch während der unsicheren epidemiologischen Lage in diesem Jahr entschied sich der Vorstand für eine physische Durchführung. Diese Form schafft Raum für Begegnungen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl, was dem genossenschaftlichen Grundgedanken entspricht.

Die Organisation einer physischen Generalversammlung orientiert sich an der demografischen Zusammensetzung der Genossenschafferinnen und Genossenschaffer. Ziel ist es, den Anlass zu einem Erlebnis werden zu lassen – für Jung und Alt. Ein attraktives Rahmenprogramm und genügend Verpflegung für alle Anwesenden bilden dabei eine Grundvoraussetzung. Mit einer Varietéshow, einem Apéro riche, Hotdogs und Gelati konnten vermehrt auch jüngere Genossenschafferinnen und Genossenschaffer sowie Familien mit Kindern angesprochen werden.

→ Die nächste Generalversammlung findet am Donnerstag, 25. Mai 2023, statt.





Teil der Lösung: Erdwärme nutzen durch Bohrung einer Erdsonde für die Versorgung einer Wärmepumpe.

NACHHALTIGKEIT

Wie erreichen wir Netto-Null bis 2050?

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit, nicht nur für die Politik, sondern für die gesamte Gesellschaft. Besonders gefordert sind auch die Genossenschaften, welche mit ihrem Liegenschaftsbestand eine grosse Mitverantwortung tragen.

Der Vorstand der GBL hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Frage der nachhaltigen Entwicklung der Genossenschaft auseinandergesetzt. Er hat für alle Bereiche der Unternehmensführung Ziele zur Nachhaltigkeit definiert und in einem Nachhaltigkeitsleitbild festgehalten. Dieses legt für jeden Bereich verbindliche Kenngrössen fest, an denen die Erreichung der Ziele gemessen wird.

Entwicklung im Einklang mit der Umwelt

Im Zentrum des Leitbildes steht die Vision einer nachhaltigen Entwicklung, welche

kommenden Generationen genossenschaftlichen Wohnraum bewahrt und dabei die Ansprüche der Genossenschafterinnen und Genossenschafter, der Mitarbeitenden, der Gesellschaft, der Standortquartiere und nicht zuletzt der Umwelt berücksichtigt.

Nachhaltig bauen und sanieren

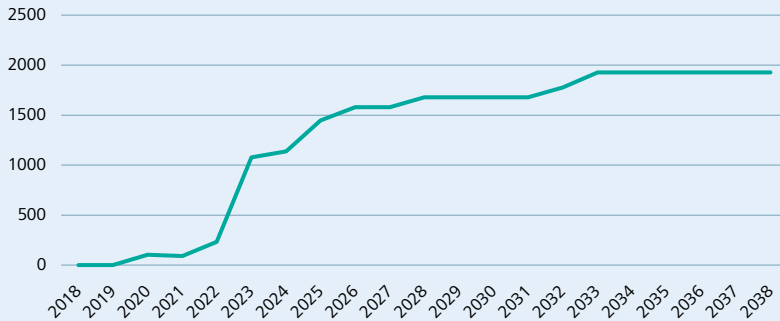
Eine zentrale Rolle spielen dabei der Bau respektive die Sanierung der bestehenden Gebäude sowie deren Energieversorgung und Betrieb. Hier lassen sich am meisten Treibhausgase reduzieren, welche den Klimawandel vorantreiben.

Reduktion des CO₂-Ausstosses

Die GBL will die Vorgaben für einen Netto-Null-CO₂-Ausstoss bis 2050 umsetzen und damit ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der durchschnittliche Energieverbrauch der Liegenschaften pro Quadratmeter Hauptnutzfläche (HNF) bis 2050 erheblich reduziert werden. Dies geschieht im Wesentlichen durch Heizungsersatz und Wärmedämmung bestehender Liegenschaften sowie Ersatzneubauten. Die abgebildete CO₂-Netto-Bilanz setzt sich zusammen aus den CO₂-Emissionen

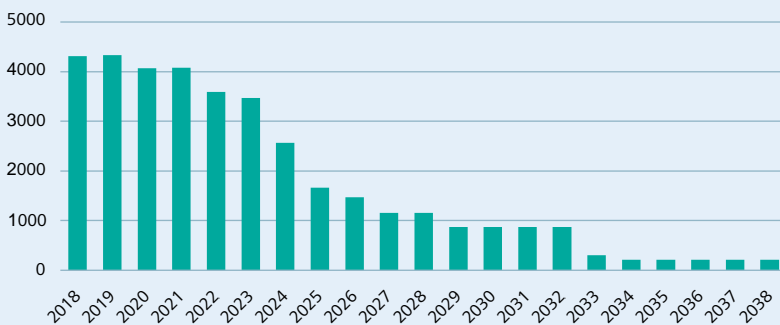
GBL-Stromproduktion

Die Eigenstromproduktion durch Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke – wie sie in der Siedlung Lacheren zum Einsatz kommt – nimmt in den nächsten Jahren markant zu (in Megawattstunden).



Geplante Reduktion des CO₂-Ausstosses

Diese Netto-Bilanz ergibt sich aus den CO₂-Emissionen durch Wärmeerzeugung minus CO₂-Einsparung durch Eigenstromproduktion.



In den kommenden Jahren müssen 20 Öl- oder Gas-/Öl-Kombiheizungen ersetzt werden. Fünf neue Heizungsanlagen werden bis 2023 installiert.

Mit Bezug des Ersatzneubaus Lacheren in Schlieren wird erstmals eine Photovoltaikanlage in Kombination mit einem Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen.

In der Siedlung Thalbächli mit 25 Häusern wird das Potenzial von Photovoltaik geprüft und es sind Probebohrungen zur Prüfung von Grundwasserwärmepumpen beantragt.

aus Wärmeerzeugung minus Einsparung von CO₂ durch Eigenstromproduktion mit Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerk (BHKW).

Weg von Gas und Öl

Bei bestehenden Liegenschaften bedeutet dies, dass die mit Öl und Gas betriebene Heizungen durch Wärmepumpen oder Fernwärme ersetzt und die Liegenschaften konsequent energetisch saniert werden müssen.

Eigenstrom aus Photovoltaikanlagen

Wo möglich und sinnvoll kommt zusätzlich Solarstrom aus Eigenproduktion als alternative Energiequelle zum Einsatz. Dazu müssen bestehende und neue Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen sowie ggf. zusätzlich mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) ausgerüstet werden. Die Eigenstromproduktion aus Photovoltaikanlagen mit Ergänzung eines Blockheizkraftwerks, wie es in der Siedlung Lacheren zum Einsatz kommt, trägt massgeblich dazu bei, den CO₂-Ausstoss zu senken.

Dialog mit den Bewohnenden

Die Energiebilanz eines Gebäudes wird massgeblich auch durch das Nutzerverhalten beeinflusst. Die Hälfte der Wärmeenergie in der Heizzentrale wird für das Brauchwarmwasser aufgewendet. Deshalb steht die GBL in einem steten Dialog mit den Bewohnenden. Durch Information, Sensibilisierung und Monitoring fördert sie ökologisches Verhalten.

LEITBILD NACHHALTIGKEIT

Derzeit wird eine Broschüre mit den wichtigsten Leitlinien und Zielen aus dem Unternehmensleitbild erarbeitet. Diese gibt in anschaulicher Weise einen Überblick darüber, wohin die Reise der GBL bezüglich Nachhaltigkeit geht. Die Broschüre wird mit der nächsten Ausgabe der GBL Nachrichten an alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter verteilt werden. Zum selben Zeitpunkt wird auch die Vollversion des Unternehmensleitbildes online auf der GBL-Webseite einsehbar sein.

Wie kann ich im Alltag Energie sparen?

Das Erzeugen von Warmwasser ist sehr energieintensiv. Deshalb lässt sich beim Verbrauch von Warmwasser besonders viel Energie sparen. Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln können Sie einen bedeutenden Beitrag zur Energiebilanz Ihres Hauses leisten und damit etwas für das Klima und eine nachhaltige Zukunft tun.



Duschen statt baden

Wer nicht länger als 8 Minuten duscht statt badet, kann bis zu 80 Prozent Wasser und Energie sparen. Während eine volle Badewanne etwa 200 bis 250 Liter Warmwasser fasst, verbrauchen Sie unter der Dusche etwa 15 Liter pro Minute und mit einer Sparbrause sogar nur ca. 6 Liter pro Minute.



Wasserhahn zu

Am einfachsten sparen Sie Wasser, indem Sie beim Rasieren, Zähneputzen und während dem Einseifen der Hände den Hahn zudrehen. Und auch beim Duschen lässt sich viel Wasser sparen, wenn Sie beim Einseifen das Wasser abstellen oder Duschköpfe mit Stoppknopf verwenden.



Spareinsätze verwenden

Verwenden Sie für Duschbrausen und Wasserhähne Spareinsätze. So sparen Sie bis zu 50 Prozent Wasser. Die Einsätze bekommen Sie im Baumarkt. Achten Sie beim Kauf des neuen Einsatzes auf die Energieetikette und die Effizienzklasse.



Sparprogramm beim Geschirrspüler

Von Hand abwaschen verbraucht mehr Wasser als das Sparprogramm der Abwaschmaschine. Verwenden Sie bei leicht verschmutztem Geschirr das Sparprogramm und füllen Sie den Geschirrspüler immer bis zum Maximum. Gutes Vorspülen ist nicht nötig. Es reicht, die Essensreste mit Haushaltspapier abzuwischen.

→ Weitere praktische Tipps, wie Sie im Alltag Energie sparen können, finden Sie unter ewz.ch in der Rubrik **Strom sparen**, eine Geräteauswahl mit hoher Energieeffizienz unter topten.ch.

Weshalb gehören Blumenkisten an die Innenseite der Balkonbrüstung?

Pflanzen sind beliebt und so mancher Balkon verwandelt sich im Sommer in eine grüne Oase, wo es blüht und spriesst – zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der Insekten. Was viele jedoch nicht wissen: Blumenkisten und -töpfe dürfen aus versicherungstechnischen, sicherheitsrelevanten und bautechnischen Gründen nicht nach aussen gehängt werden.

An erster Stelle steht die Gefährdung von Nachbarn und Passanten, welche durch herunterstürzende Blumenkisten verletzt werden könnten.

Auch das Giessen der Pflanzen birgt einiges an Konfliktpotenzial. Schnell ist mal zu viel gegossen und braunes Wasser tropft auf den darunterliegenden Balkon oder die Terrasse. Auch deshalb gehören Blumenkisten an die Innenseite der Balkonbrüstung. Und schliesslich ist da der einheitliche Gesamteindruck der Liegenschaft, der durch diese Massnahme gewahrt wird, ohne dass auf die Pflanzenpracht verzichtet werden müsste.



Eine grosse Auswahl an Sommerflor und diverse Küchenkräuter finden Sie immer Anfang Mai beim Blumenverkauf der GBL-Gärtner im Stooss-Areal in Albisrieden.

UMBAU

NEUES INNENLEBEN FÜR DIE GESCHÄFTSSTELLE



Mehr Transparenz und Durchlässigkeit sowie eine Raumstruktur, welche die Zusammenarbeit und den Austausch im Team fördert und gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Mit dieser Prämisse wurde die Erneuerung der Geschäftsstelle der GBL angegangen. Nach nur zweieinhalb

Monaten Bauzeit sind die neuen Büroräumlichkeiten Ende Juni bezugsbereit. Dann wird auch der Empfang zu den üblichen Öffnungszeiten wieder offen sein. Wir freuen uns auf unseren neuen Arbeitsplatz und darauf, Sie wieder persönlich empfangen zu können.

FRAUENFLOHMARKT

STILBERATUNG UNTER NACHBARINNEN



Gewöhnlich findet im Frühling im Stossareal der Kinderflohmarkt statt. Statt aufgeregtem Feilschen um Spielsachen gab es diesmal einen gediegenen Anlass von Frauen für Frauen mit einem leckeren Büffet und Prosecco. In lockerer Atmosphäre wurde anprobiert, beraten und gewerweist, welches Kleidungsstück

wem stehen könnte. Am Ende des Abends wurde das eine oder andere Stück von einer neuen Besitzerin zufrieden nach Hause getragen. Der Frauen-Flohmi wurde erstmals durchgeführt und hat allen so gut gefallen, dass eine Fortsetzung bereits geplant wird.

BLUMENVERKAUF

IM KONTAKT MIT DEM GÄRTNERTEAM

Anfang Mai fand der Blumenverkauf der GBL-Gärtner statt. Während zwei Tagen waren die Mitarbeitenden des Gärtnerteams voll und ganz für die Genossenschafferinnen und Genossenschaffer da, berieten sie bei der Blumenwahl, bepflanzten ihre Blumenkisten und lieferten diese nach Hause. Der beidseitig beliebte Anlass bietet alljährlich die Gelegenheit, das Gärtnerteam kennenzulernen, und gibt einen Rahmen für ein geselliges Miteinander der Bewohnerinnen und Bewohner.



→ Der nächste Blumenverkauf findet am 12. und 13. Mai 2023 statt.

Lokal engagiert für das Klima

Zwei Frauen, zwei Generationen, die eine Klimaaktivistin, die andere Spazierkünstlerin, ein gemeinsames Thema: eine nachhaltige Welt.

Anna ist in Albisrieden aufgewachsen. Sie kennt hier viele Menschen und auch die verschiedenen Gruppierungen und Vereine. Dieses Potenzial will sie nutzen, um die Leute miteinander zu vernetzen und gemeinsam etwas gegen die Klimakrise zu tun. Zusammen mit ihrer Mutter Marie-Anne hat sie im Zug der «Strike for Future»-Demos und des nationalen Klimastreiks Anfang 2020 die Klimagruppe Kreis 9 gegründet. Seither setzt sich die Gruppe für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein, zeigt vor Ort die Ursachen und Konsequenzen der Klimakatastrophe auf und unterstützt verschiedene nachhaltige Projekte im Quartier.



Wandel durch Vernetzung und Engagement im Quartier

In den vergangenen zwei Jahren hat die Klimagruppe diverse spontane Aktionen durchgeführt, darunter einen Mahnmarsch vorbei an Orten, wo der Sturm in Albisrieden Mitte 2021 gewütet hat, und einen Verkauf von Sternen aus Sturmholz oder eine Klimaverammlung. Und die Gruppe hat gemeinsam mit dem GZ Bachwiesen eine Spazierreihe ins Leben gerufen: Immer am 8. jeden Monats führt ein Spaziergang durchs Quartier, bei dem Themen der Nachhaltigkeit mit Gästen aufgenommen und diskutiert werden. Geführt werden die Spaziergänge von Freiwilligen, oftmals auch engagierten Genossenschafterinnen und Genossenschaftern aus der GBL. Die Themenpalette der Spazierreihe ist ebenso breit wie die Teilnehmenden und reicht von Biodiversität, Abfall, Recycling, Architektur, Klimafeminismus, Gletschern über Ernährung und viele mehr. Mit dem Projekt will die Klimagruppe den Austausch im Quartier fördern, das bereits bestehende Netzwerk stärken und die Quartierbewohnenden für die Umweltauswirkungen des eigenen Verhaltens sensibilisieren.



Verkauf von Holzsternen aus Bäumen, die dem Sturm am 13. Juli 2021 zum Opfer gefallen sind.



Schritt für Schritt #9 Aus dem Überfluss: Besuch beim OFFCUT – Gebraucht- und Restmaterialienmarkt an der Hohlstrasse.

→ Der nächste Spaziergang am 8. August 2022 ist zum Selbstgehen und nimmt das Thema «Hitzeminderung» auf. Und am 8. September 2022 findet die Veranstaltung «GZ Bachwiesen nachhaltig» statt.

→ Mehr zu den Veranstaltungen der Klimagruppe Kreis 9 unter [Klimagruppe9.ch](https://www.klimagruppe9.ch).

BEWIRTSCHAFTUNG

STABÜBERGABE BEI DER ASSISTENZ

Nach fast vier Jahren verlässt Mateo Ivelj die GBL. Im Frühling hat er sein Studium in Wirtschaftsrecht erfolgreich abgeschlossen und will sich in seinem Berufsfeld neu orientieren.



Seine Nachfolgerin ist **Fiona Hashani**. Die gelernte Kauffrau mit Berufsmaturität unterstützt seit Anfang Mai als neue Assistentin mit einem Arbeitspensum von 60 Prozent das Bewirtschaftungsteam. Sie wird im Herbst ein Studium in Facility Management aufnehmen.

Ende Juli wird auch Anja Winiger eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Die Besetzung der Stelle läuft aktuell.

BEWIRTSCHAFTUNG

NEUES DOPPELTEAM

Seit Anfang Jahr führt Adrian Lenzlinger als neuer Leiter Bewirtschaftung das Bewirtschaftungsteam sowie die Regiebetriebe Hauswartung, Gärtnerei und Malerei. Adrian Lenzlinger ist seit zwei Jahren als Bewirtschafter in der GBL tätig. Dank seinem Fachwissen und der guten Zusammenarbeit im Team setzte er sich im Bewerberfeld um die Leitungsstelle durch.



Zur Seite steht ihm neu **Myriam Büchel**. Die gelernte Immobilienbewirtschafterin mit langjähriger Berufserfahrung ist Anfang April zum Team gestossen. Sie übernimmt die Bewirtschaftung der Liegenschaften in Altstetten, Birmensdorf, einzelner Häuser in Albisrieden sowie sämtlicher Siedlungen im Limmattal.

30 JAHRE

EIN ALBISRIEDER URGESTEIN

Sein ganzes Leben hat Markus Taiana in Albisrieden gelebt und gearbeitet. Aufgewachsen in einer GBL-Liegenschaft an der Gutstrasse, kannte er schon als Kind die Maler aus der GBL. Seine eigene Ausbildung zum Maler absolvierte er gleich ums Eck beim Maler Blaser, der noch heute sein Geschäft am Letzigraben neben dem heutigen Pünktliplatz führt. Mit Mitte zwanzig trat Markus in die Dienste der GBL und übernahm später das Ruder, als der damalige Chef des Regiebetriebs in Pension ging. In den Anfangszeiten waren die Arbeiten der Maler noch viel breiter gefasst, erzählt er. So gehörte es bei der Wohnungssanierung auch zu den Aufgaben der Maler, die alten Böden rauszunehmen. Heute führt Markus Taiana ein gut eingespieltes Team, auf das er sich verlassen kann. Und so bereitet ihm die Arbeit auch nach 30 Jahren immer noch Freude.

30 JAHRE

VOM GÄRTNER ZUM HAUSWART

Vor 30 Jahren ist Andreas Wegmann als eidgenössisch diplomierter Landschaftsgärtner bei der GBL eingestiegen. Bestrebt, sich beruflich weiterzuentwickeln, übernahm er nach ein paar Jahren die Leitung des Gärtnerteams. Aber auch in dieser Position reizte es ihn nach einiger Zeit, beruflich etwas Neues anzufangen. So wechselte er ins Hauswartteam und nahm in einer der ersten Klassen in der Schweiz die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Hauswart auf. Vor rund 20 Jahren war dieses Berufsbild erst am Entstehen. Den Berufswechsel hat er nie bereut. Passiert doch jeden Tag etwas Neues und oftmals Unerwartetes. Das macht den Hauswartberuf abwechslungsreich, aber auch anspruchsvoll.

LEHRLINGSAUSBILDUNG

ANSCHLUSS AN LEHRABSCHLUSS UND NEUER LERNENDER

Im Frühling haben Asad Ledinic und Merhawi Meskel ihre Berufslehre bei der GBL abgeschlossen, Asad Ledinic zum Fachmann Betriebsunterhalt, Merhawi Meskel zum Gärtner EBA. Die GBL gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss. Beide Lehrabgänger bleiben der GBL treu und werden zwei weitere Jahre das Gärtner- bzw. das Hauswartteam unterstützen.

Die frei werdende Lehrstelle im Gärtnerteam übernimmt Condee Palasit. Er wird die zweijährige Ausbildung zum Gärtner EBA bei der GBL absolvieren.

VERANSTALTUNGEN

GENOSSENSCHAFT

Generalversammlung

Donnerstag, 25. Mai 2023
Restaurant Cube, Albisrieden

KINDER UND FAMILIEN

Räbeliechtliumzug Albisrieden

Samstag, 5. November 2022
gemäss Ausschreibung

Samichlaus für GBL Kinder

Anfang Dezember
gemäss Ausschreibung

FÜR ALLE

Öffentlicher Bücherschrank

für Hausbewohnerinnen und -bewohner
Eingangshalle Sackzelg 34/36

Öffentlicher Bücherschrank

für Bewohnerinnen und -bewohner
der Siedlung Stooss
Hintereingang Letziggraben 142

Pilates

jeden Montagabend
im Gemeinschaftsraum Stooss
Informationen
judith.schleifer@gmx.net

Lachyoga

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
im Gemeinschaftsraum Stooss
info@lebeninbewegung.ch

GBL-Jassgruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat
im Gemeinschaftsraum Kamp
Moritz Schacher, 076 539 63 36

Frauennachmittag

jeden 3. Mittwoch im Monat
im Gemeinschaftsraum Kamp
Anita Schacher, 076 345 77 14

Nachbarschaftstreff Thalbächli

jeden Montagnachmittag im Gemein-
schaftsraum Thalbächli.
Sommerpause im Juli und August
Informationen am Anschlagbrett

Hausfest Wässerli

Samstag, 16. Juli 2022
in der Wässerli 13/15
Informationen am Anschlagbrett

Kürbissuppe-Essen Wässerli

Samstag, 22. Oktober 2022
in der Wässerli 13/15
Informationen am Anschlagbrett

Weihnachtsapéro Wässerli

Samstag, 10. Dezember 2022
in der Wässerli 13/15
Informationen am Anschlagbrett

Sommerfest Gjuch

Samstag, 10. September 2022
im Innenhof der Siedlung
Informationen am Anschlagbrett

Sommergrillfest Heidenkeller

Samstag, 27. August 2022
im Hof der Siedlung
Informationen am Anschlagbrett

Chlauchhöck Heidenkeller

Datum gemäss Ausschreibung
im Gemeinschaftsraum Heidenkeller
Informationen am Anschlagbrett

Adventsfenster Heidenkeller

in der Siedlung Heidenkeller
Datum gemäss Ausschreibung am
Anschlagbrett

Adventsfenster Albisrieden

1. bis 24. Dezember 2022
gemäss Ausschreibung

Blumenverkauf der GBL-Gärtner

Freitag und Samstag, 12./13. Mai 2023
in der Siedlung Stooss beim Gemein-
schaftsraum

SENIORINNEN UND SENIOREN

Bewegungslektionen

in Zusammenarbeit mit dem Alters- und
Pflegezentrum Herrenbergli jeden
Dienstagvormittag im Gemeinschafts-
raum Thalbächli. Anschliessend
gemeinsames Mittagessen in der
Cafeteria Herrenbergli.
Informationen unter leben@gbl.ch oder
044 406 87 18

Albisrieder Mittagstisch

in Zusammenarbeit mit der Kirche
St. Konrad
Daten gemäss Ausschreibung
Informationen unter leben@gbl.ch oder
044 406 87 18

Schlieremer Mittagstisch

im Gemeinschaftsraum Kamp
Donnerstag, 25. August 2022
Donnerstag, 27. Oktober 2022
Donnerstag, 8. Dezember 2022
Informationen unter leben@gbl.ch oder
044 406 87 18

Grillieren in der Trublerhütte

Donnerstag, 14. Juli 2022
Informationen und Anmeldung
Ruth Haunsperger, 044 730 27 24

Seniorenausflug Schlieren

Anfang Oktober gemäss Ausschreibung
Informationen am Anschlagbrett

wabe plus

Das Betreuungsangebot für Menschen
mit Demenz, die zu Hause von Ange-
hörigen betreut werden. Jeden Dienstag
im Gemeinschaftsraum Kamp. Anmel-
dung und Auskünfte beim Verein wabe
Limmattal, 079 270 96 07.

→ Alle Veranstaltungen finden Sie immer
aktuell unter gbl.ch/veranstaltungen.php

Die Durchführung der Veranstaltungen und
Angebote ist immer auch von der aktuellen
COVID-19-Situation abhängig. Bitte beach-
ten Sie die jeweils geltenden Schutzmass-
nahmen. Bei Fragen zu einem Anlass
wenden Sie sich an den Veranstalter oder
schreiben Sie uns an leben@gbl.ch.